

MAIN MENU

Home
 Tonträger-Reviews
 Spezi-Rubrik
 Konzertfotos
 Gewinnspiele
 Festival Line-Ups
 Archiv-Suche
 monoTon.at
 Team
 Impressum
 Links

Ecliptica - The Awakening (CD)

Geschrieben von Mike
 17.04.2007

Eine österreichische Power-Metal-Hoffnung erwacht zum Leben...!

Am 13. April war meine Wenigkeit im Wiener Planet Music vor Ort, um drei österreichische Combos meine Aufmerksamkeit zu schenken: Nämlich einerseits den groß aufspielenden WIENER BLUT, die ihr aktuelles Album „Austrorock“ unter die Menge bringen wollten – was auch gelungen sein dürfte. Andererseits waren noch zwei weitere Prog-Rock-Bands aus den heimischen Breitengraden vertreten: Die **VALSANS**, die vorwiegend Manowar-ähnliche Rhythmen vortrugen (leider nicht allzu überzeugend) und **ECLIPTICA**, die an jenem Abend ebenso ihren Album-Release feierten. **„The Awakening“ heißt das Stück und wurde auch dementsprechend live performt!**

Was sofort ins Auge stach: Hier ist mit Thomas Tieber ein Sänger am Werk, der sofort überzeugt. Als Mensch, als Sänger und als Frontmann – offensichtlich ein Musiker aus Fleisch und Blut. Dem gegenüber wirkte der Rest der Band geradezu statisch, wenn nicht gar ein wenig abwesend. Das 'Problem' war aber eher nicht der allgemeine Stil der Band sondern wirklich deren charismatischer und mit Ausstrahlung en masse gesegneter Sänger. Dennoch: Auch als Gesamt-Band sind ECLIPTICA überzeugend und homogen – geile Riffs, ein ausgeprägtes Facettenreichtum inklusive, abwechslungsreich und instrumental virtuos. Prog-Rock eben.



Hier will ich auch gleich ansetzen: **ECLIPTICA zeigen technisch hochwertigen Prog-Metal bzw. Prog-Rock, der stellenweise sogar Größen dieses Genres peinlich erröten lassen könnte. Die für diese Sparten so typischen Elemente gepaart mit einer Portion großen Mut für Neues - wunderbar!** Aber? Nun, wie bereits erwähnt, spielt die Band Gitarren-lastigen Rock mit Lied-orientierten Tempowechseln, an die sie sich auf der Platte als auch live nahtlos anpassen. Jedes Lied hat seine eigene fast schon charakteristische Geschwindigkeit, die während der gesamten Spielzeit konstant bleibt. In diesem „Kreisbogen“ finden sich im tiefsten Inneren Übergänge aller Art, genau gesetzte musikalische Feinheiten, die der Platte erst ihre eigenes Charisma verleihen und sie dementsprechend von Platten anderer Bands abheben - dazu noch die unverwechselbare Stimme von Thomas Tieber.

Aber weil eine Platte zumeist auch negative Momente besitzt, möchte ich an dieser Stelle anmerken: **Hier liegt uns leider kein vollständiges Album sondern nur eine beschränkte EP vor - sechs Lieder mit einer Gesamtspielzeit von nicht mal einer halben Stunde sind einfach viel zu wenig.** Schade, denn die Band präsentiert sich ansonsten durchwegs selbst bewusst und hätte ihren Fans deswegen ruhig mehr gönnen können. **Und auch das Artwork hätte im Booklet weitaus mehr Platz verdient gehabt als eine läppische Doppelseite im Inneren.** Hier fehlte offensichtlich der Sinn fürs Detail, was hier nicht unbedingt die Qualität des Tonträgers an sich einschränkt, aber vielleicht trotzdem einmal angemerkt werden sollte. **Weil aber also auch bei einer EP noch immer die Musik im Vordergrund steht, bleibt nur eines zu sagen: Macht weiter so!**

<http://www.ecliptica.at> (Rebeat Music)



Foto Credits: Uschi Sztuparits

Tracklist:

- 01 The End Of Silence
- 02 The Awakening
- 03 A Fairytale
- 04 Evil Love
- 05 Twilight Hall
- 06 Ecliptica

< Zurück

Weiter >